



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Anno 1691. Num. 83.**

**1691**

# JOURNAL.

Paris/ den 12. Octobr.

Man sagt/ daß die Vertheilung der Winterquartier/ so wohl nach der Armee in Ita-  
lien/ als auch in Teutschland und Flandern abg. schickt worden/ doch mit Dreer/ solche so  
als möglich/ zu besitzen/ wann es sich anders thun läßt/ dann man solte gern sehen/ daß die  
Teutsche und Savoyarden sich eñder separiren/ als die Unsrige thun wüßten/ Konst. de  
Bouffleur soll/ so bald er die Früchten auf der Orängen vom Nicker Land consumirt/ sein  
Corps vertheilen. Man sagt/ daß in der Bombardirung vor Zimmerich/ die Tochter des Graf-  
sens Tirconet durch eine Bombe ganz erschmettert worden. Der gewesene König und Kö-  
nigin von England/ vertheilen gehen von Fontainebleau nach St. Germain/ und wurden durch  
den König/ den Dauphin/ König/ und Madame bis an den Busch begleitet.

Londen/ den 12. dito.

Señeren marschirten einig von der Garde nach Kumpfeld/ zc. umd Sr. Majest. dem  
König daselbst zu ermanen. Die Königin hat die Orgel von der Capel des gewesenen Königs  
zu Wirbal/ an die Pfarrkirch von St. James/ und die von der Röm. Capell in St. James  
an eine andere Kirch verchrt/ auch die Capell zu Wirbal zu einer Bibliothec verordnet.

Holland/ den 17. dito.

Heut Vormittag um halb 10. Uhr arrivirte ein Expresser mit Briefen von H. Maj.  
des Königs/ an den König von England alhier/ mit der angenehmen Zeitung/ daß der Gra-  
vinckel/ nach länggkewelter Passirung der Schannon/ die Truppen des Sarsfeld geschla-  
gen/ 2. bis 300. gefangen bekommen/ worunter 70. bis 80. Officirer/ die Irren hätten auff  
der Flucht zwar getrachtet/ daß der eine mit dem andern sich eintrinnen möchte/ doch hat er  
ihnen avertahen/ daß sie sich in den Stadtgraben postiren möchten/ worauff dann die Stadt  
von der Capitulation zu sprechen/ angefangen/ und den Sarsfeld (welcher vor seine Verfohn  
noch in die Stadt kommen) und Wafon/ als Oflagiers hinaus gesandt/ dagegen wegen des  
Gra. Vinckels/ der Prinz von Hessen. Darmstatt/ und der Pr. von Bradenmoet hincin ge-  
sandt worden/ umb über die Capitulation zu tractiren/ welches nunmehr auch geschoben/ und  
die Stadt würcklich über sehn wird. Einst stehen Sr. Königl. Majest. von England gang  
parat/ mit erstem gutem Wind/ nach England wieder über zu gehen.

Cöln/ den 21. dito.

Die Armee der Allirten in Drabant hat sich gang separat und beziehen die Regimen-  
ter in die angewiesene Quarantionen/ es kommen davon 22. in Brüssel zu liegen. Die Frankhöf.  
Armee unter dem Marschal de Luxemburg ist auch mehrentheils in die Quarantionen gelegt  
worden/ es werden aber in den Frankhöf. Festungen grosse Präparatoria gewa. t/ und dem  
Berlant nach diesen Winter zwig oder drey Dertel zugleich zu bombardiren/ deme aber vor-  
zukommen unferstis aller Dertel auch sehr gute Anhalt gemacht wird. Weil der Marquis  
de Bouffler sich nach Dinant referirt/ so hat die Armee des General Flemmings sich auch separ-  
irt/ und soll dem Berlant nach die Winter-Quartier umb Achen und in der Enffel beziehen.  
Zimmerich hat sich endlich am 7. dieses mit Accord ergeben und ist die Irlandsche Quarni-  
son selbigen Tag ohne Waffen ausgezogen/ alle Frankhofen aber seund zu Kriegs/ Gefangene  
gemacht worden. Der König von England welcher noch im Haag ist/ läßt sich um 1000.  
Mann aus Irland nach Niederland kommen/ die Hn. Staaten lassen nun auch recrutieren  
und dero Cadollerte bis in 4000. Mann verstärken.

Remberg/ vom 27. Sept.

Aus unserm Lager vom 14. Sept. haben wir am verwichenen Sonnabend diese Zeitung  
erhal.

erhalten/ daß unsere stehende Armee bey Bukowina unweit des Flusses Pererota genandt/ eine  
Tartarische Partheo angetroffen/ welche alda auf große Hülfen gewartet/ wie auch endlich sol-  
che angekommen/ und auf 3000. gerechnet wurden. Den 21. Sept kamen die Tartara un-  
serm Lager ins Gesicht. Den 13. begab sich unsere Vorwache in einen Streit mit ihnen/ welche  
der Hr. Jstra Stollitz Wiski angeführt/ weil aber die Tartara starcken Hinterhalt gehabt/  
ist er im tapffern Streit alda geblieben. Den 17. ist wiederum ein Treffen mit denen Tar-  
tern außs neue angegangen/ in welchem viel gemeine Tartara und vornehme Würthen getödtet  
worden/ die gequältesten und vernünftigen ungerchnet. Jh. Königl. Maj. haben sich resolvirt/  
über den Prnt zu geben/ weil unter Salaton die übrige Bölcker sehen/ und auf Ordre war-  
ten.  
Esbärohm vom 9. Octobr.

Vergangenen Dienstag und Mittwoch Nacht/ sind leider zu Segeberg bey einem star-  
ken Wind durch eine Feuersbrunst auf 24. Häuser abgebrant und in die Asche gefallen.  
Copenhagen/ vom 3. Octobr.

Die hohe Conferenzen continuirten so wohl in dem geheimen Rath/ als auch mit dem  
fremdden Ministern/ so daß man glaubet/ es sey was wichtiges unterhanden. Nach Engeland  
gehet der Hr. Staats-Rath Schell/ den Hn. Envoye von Alfeld abzulesen/ und wie man  
versichert/ mit demselben Eron eine Allianz zu schließen. Vergangenen Sonntag hat der Hof  
wegen Todesfall Jh. Ehrstl. Durchl. von Sachsen die Trauer angelegt. Kätterschleibische  
Frankfader sind in großer Freude der Interessenten dieser Tagen glücklich alhier angelanget.  
Der Hr. Envoye Luxorff hat seine Rile nach Schweden noch nicht angetreten/ es wird aber  
erster Tagen geschehen/ da man dann von mehrer Materie wird zu vernemen haben.  
Berlin/ vom 6. Octobr.

Jh. Ehrstl. Durchl. unser gnädigster Churfürst und Prrer bestanden sich seho alhier in  
Dero Residenz/ bey welcher der Käyserl. Gesandte Jh. Excell. der Baron von Freitag/ wegen  
denen in Ungern stehenden Churf. Bölckern etwas anzubringen/ solche alda künfftige Cam-  
pagne zu behalten/ worzu auch große Hoffnung seyn soll/ nur wollen Jh. Excell. der Hr. Ge-  
sandte Sr. Ehrstl. Durchl. im Namen Jh. Käyserl. Majest. deute Abend tractiren/ worzu  
alles außs vrächtigste angebracht wird. Jh. Ehrstl. Durchl. in Sachsen/ welche ehelich in  
Dresden in Dero Residenz erwartet werden/ sollen resolvirt seyn/ künfftige Campagne in Per-  
sien wieder mit zu Felde gehen/ und Dero Armee bis 16000. Mann zu recrutiren und zu ver-  
stärcken.

Aus dem Käyserl. Feldlager vor Carmagnola/ den 2. Octob.

Den 9. Sept. ritten Jh. Ehrstl. Durchl. von Böhern unter Begleitung  
Sr. Königl. Hohelt/ die Beszung Carmagnola zu recognosciren/ näherten sich  
auch derselben bis auf einen Musqueten Schuß/ da Sie dann befanden/ daß  
dieselbe mit 7. Bastionen/ Ravelinen und guten Wasser-Gräben/ auch einem  
verdeckten Weg versehen ware. Den 30. wurde Kriegsrath gehalten/ wie sich  
die Armee solte positioniren/ und wie sie im fall der Noth mit einer Circumvallations-  
Linien könte umgeben werden/ und ward geschlossen/ die Belagerung solcher  
Gestalt zu formiren/ daß die Käyserl. und Bährische bey der Vorstadt St. Jo-  
han/ die Spanische bey deren von unserm lieben Franen/ und die Savoyische an  
dem Morast zwischen diesen beyden Vorstädten Posto fassen solten. Den 1.  
Octobr. wurde in Präsenz Jh. Ehrstl. Durchl. jedem Regiment sein Lager as-  
signirt. Mons. du Pleffis Brigadier und Commandant in der Beszung schickte  
einen Tambour zu Sr. Ehrstl. Durchl. umb von ihnen zu vernemen/ wo Die-  
selbe Dero Quartier hätten/ und wolte er ordniren/ daß Sie von dem Befehl  
nicht incommodirt wörden/ welchem höchstged. Sr. Ehrstl. Durchl. zur Antwort  
gaben/ daß Sie sich vor die von dem Commandanten tragende Sorge bedand-  
ten/ und zu wissen machten/ daß Dero Quartier sich durch das ganze Lager er-  
streckte. Den 2. fasseten die Käys. und Bährische gesambter Hand ihren assignir-  
ten Posten/ da dann der Feind continuirlich sehr furciens heraus feuerte/ und son-  
derlich

berlich auf das Hauptquartier. Den 3. wurde die Direction der Approchen dem Hn. Gen. von Steinau aufgetragen / und resoluiret die Bastionen und die zwey Ravelinen gegen der Vorstadt St. Bernhard zu attackiren / solcher gestalt / daß die drey erste Attaque zur rechten denen Kaysrl. und Päpstschen / die Linde aber dem Hn. Herzogen von Savoyen zukomme / welche dessen die Spanier auch ihren Posten gegen denen Kaysrl. über fasseten. In dieser Attaque wurden commandirt der Hr. General de Battaille Graf De las Torres mit dem Obristen und Herzog von Merseburg / ein Obrist. Plut. ein Sergant. Major / 8. Capitains / 12. Lieut. und 1200. gemeine / welche bey dem Capuciner Kloster Posten fasset und die Trenscheen gegen die Bestung eröffnen solten. Sechzig Nacht wurden in Begleyd Sr. Ehrl. Durchl. die Arbeiter commandirt / welche sobald die Trenscheen eröffneten / und hierdurch sich eines alten Grabens bemächtigten / und eine Communications Linde gegen die lincke Hand bis an die Mühl bey dem Kloster zogen / und 2. Redouten aufwarffen. Unterdessen continuirten die Belagerten sehr hefftig heraus zu seynen / und solches mehrmals hefftig auf die Kaysrl. und Päpstsche / wobey der Hr. General de Battaille und Capitain Sr. Hebeide Garbes / Conte di Zaafre am Kopf gestreift / und mehr andere als der Sergant. Major vom Württembergischen Regiment und der Graf von St. Maurisio Capitain de Garbes von Sr. Ehrl. Durchl. nebst 30. gemeinen bleffirt und 7. getödtet wurden. Den 4. wurden 2. Redouten aufgeworffen dem Feind bey einem Angriff von aussen zu begegnen / und wurden selbigen Tags der Herr General Reichwind mit obgedachter Anzahl Officiers und Soldaten commandirt / die in denen Trenscheen abzuwehren / und wurden folgende Nacht die ged. 2. Redouten zur Perfection gebracht / und von einer zur andern eine Communications Linde gezogen / wobey wir 5. todte und 32. bleffirte bekamen / unter welchen letztern der Capitain Chagane und ein Lieut. beyde vom Württembergischen Regiment. Den 5. Morgens als Sr. Ehrl. Durchl. nach Ihrer Wohlbehut die Approchen besichtigten / fanden Sie einen bequemen Orth zu einer Batterie / und kame man dieselbe Nacht mit den Approchen ziemlich nah / und wurde noch eine Communications Linde gezogen / es wurden aber die linckre Welfen die Nacht ziemlich hell / sehr incommodirt / wobey der Sergant. Major vom Steinaufs Regiment Baron de Lützelburg nebst 40. gemeinen bleffirt / und 2. Ingenieurs Lieut. und gemeine getödtet. Den 6. und 7. continuirte man mit der Arbeit an denen Batterien. welche auch perfectonirt und den 8. angefangen ward die Bestung mit 40. Stücken zubeschessen und zu bombardiren. Worauff gegen Mittag die Franzosen die Chamade schlag'n lieffen und zu capituliren begehreten / auch die Capitulation geschlossen ward / davon die Articul und Particularia mit nachstem folgen.

Wien / den 18. Octobr.

Es wird confirmirt / daß der Gen. Hensler von dem Tockely auf Parole losgelassen worden / welcher bereits bey der Kaysrl. Armee angelangt / von dem neu er sich hieher begeben wird. Die Türcken thun bey Temeswar sich versamlen / zu welchen die Rebellen und etlich 1000. Tartern gestossen / und also ein Corps von 12. bis 14000. Mann formirt / man hat aber bis dato nicht erfahren können / wohin ihr Absehen seye / und weiln man vermuthet / daß sie in Siebenbürgen euen

elnen Einfall tentiren oder gegen Groß Wardein den Marsch nehmen möchten. Als ist der General Veterani gezwungen mit seinen unterhabenden Corpis an den Fuß Maros in campiren und des Felds Dessen zu obdieren. Der Hr. General. Meus. hat bey Ankauff des Groß Beylers zu Vriegrisch. Weissenburg den Graf von Marsili dahin abgefertiget/ und mit demselben wegen des Ditsch/ wo die Friedens. Tractaten reassumirt werden sollen/ ein gewisses zu schließen. Der hier anwesende Venetianische Ambassadeur wird dieser Tagen per posta nach Her Ungarn abreissen/ und wird in der Gegend Ofen erwarten/ wo die Zusammenkunft geschehen solle. Am verwichenen Montag ist der junge Graf Castrani per posta aus Savoyen alhier arrivirt/ mit Bericht/ daß von Jh. Churf. Durchl. in Böhern Carmagnola erobert seye. Welch Jh. Käyserl. Maj. gänzlich entschlossen Ihre Armeen auff das eheste zu completerren: Als sollen die Käyserl. Ebländer 11000. Mann werben/ und frühzeitig nach Ungarn abziehen. Die Repartition der Winterquartier ist bereits eingerichtet/ und sollen die in Ungarn stehende Regimenter nach geschwehener Bombardation der Vestung Groß Wardein die Quartier beziehen.

Ein anders aus Wien/ vom obigen dito.

Vorgestern/ Gestern und heut hat man in hiesiger Hoff. Capoll ein öffentliches Gebet angestellt/ damit der Allerhöchste Gott entweder die Progressen wider den Erb/ und beglücken/ oder aber ein reynlicher Friede erfolgen möge/ und wie man vermuht/ so bald man leben wird/ daß die Türken erullich den Frieden verlaggen/ und in denen Tractaten ein Ditz beinandert ist/ im Namen Jh. Käyserl. Majest. Hr. Graf Konsty/ wie auch der Venetianische Ambassadeur dabia geben/ und ged. Tractaten bezuwohnen. Am Montag ist Hr. Graf Castrani von Jh. Churf. Durchl. in Böhern aus Savoyen per posta alhier arrivirt/ mit Bericht/ daß sich Carmagnola den 8. dieses per Accord an die Allirte ergeben/ und 3000. Frankosen abgezogen seyn. Von Essch melden letztere Brieffe daß nach deme das Sachsen. Gotthische Regiment zu Jh. Durchl. Herzog von Crois Corv/ welches schon vorhero durch Essch in Sclavonien marschirt war/ geschlossen/ und den 7. dieses noch 2. Meil unterhalb gestanden/ den 8. aber ferner aufgebrochen/ zu welchen noch die Croatische Gräng. Böhler und Rätzen stossen werden. Jezo gleich hat man gewisse Nachricht/ daß der Hr. General von Hoffkirchen/ auff Commando hochged. Hn. Herzogs mit der meisten Cavallerie/ und einiger Infanterie voraus gangen/ und schon würdlich die Sau passirt seyn/ und hoffe man der Orthen dem Erbfeind eine solche Diversion zu machen/ daß derselbe nicht wissen werde/ wohin er sich mit seiner noch habenden Mannschafft wenden/ oder wo derselbe succurriren solle/ und dörfte solches ihn zu desto besser Friedens. Conditionen vermögen.

Genb/ den 21. Octobr. Nachdem Kimerich durch die Englischen erobert/ so vermindert man nun/ daß über 2000. Engelländer andero transportirt werden. Am Freitag sind 5. Regimenter Holländ. und Lüneburger necht den Spani. von Espinosa nach Jounau dasirt/ so alda überwintern werden. Aus Spanien hat man/ daß der Königin Obrist. Camerria gefordert/ dero die Herzogin von Terra nova succedirt. In Degen oberhalb Brüssel formirt man ein Camp Bolant von 15000. Mann/ unser Conduite des Grafen von Nassau Dillenburg. Sr. Excell. Marquis de Castanaga gehenden dero Gouvernement zu quittiren und wieder nach Spanien zu gehen.

Ebln/ den 25. Octobr.

Aus Engeland wird confirmirt/ daß der Gen. Gindelt die Irische Kemes geschlagen 7000. niedergemacht und 200. gefangen bekommen darunter sich der Obrist Skelton/ 2. Obrist. Piquet. 3. Major/ 1. Capitain und 21. andere Officier beffanden/ dabey 5. Fahnen und 4. Canonen erobert/ worauf Kimerich capitulirt/ und den 7. dieses den Engl. eingeräumt worden. Sonsten fangen nunmehr die Brandeb. Neuburg. und Hessi. Truppen an die Winterquartier zu beziehen